

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 06.07.2015
4. Diskussion von Beschlussvorlagen
 - 4.1. 5. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Präsidentin der Bürgerschaft
 - 4.2. Maßnahmeplan zum Zukunftskonzept des Eigenbetriebes See- und Tauchsportzentrum (STZ)
Der Oberbürgermeister
 - 4.3. Geschäftsordnung für den Fachbeirat der Greifswald Marketing GmbH (GMG)
Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement
 - 4.4. Annahme von Spenden für die Kindertagesstätten „Weg ins Leben“ und „Friedrich Wolf“
Oberbürgermeister, Eigenbetrieb "Hanse-Kinder"
 - 4.5. Wirtschaftsplan 2015 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Eigenbetrieb See- und Tauchsportzentrum
 - 4.6. Jahresabschluss 2014 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Abwasserwerk Greifswald, Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
 - 4.7. Bildung eines neuen Produktes „12603 Kameradschaftskasse“
Dez. I, Amt 20
 - 4.8. Straßenumbenennung des Gebäudekomplexes Friedrich-Loeffler-Straße 23 (ehemals altes Klinikum, nun neuer Campus) in Ernst-Lohmeyer-Platz
Dez. I, Amt 41
 - 4.9. Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V. für die Stadtbibliothek
Dez. I, Amt 41
 - 4.10. Umsetzungsliste Sanierung nach Bewilligung der Programme 2015
Dez. II, Stabsstelle Stadt-sanierung
 - 4.11. Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2016
Prioritätenliste
Dez. II, Stabsstelle Stadt-sanierung
 - 4.12. Die Anpassung des Bewertungs- und Zertifizierungssystems zum nachhaltigen Bauen an die Erfordernisse kommunaler Neubau- und Sanierungsvorhaben zugunsten der ökonomischen Optimierung
Dez. II, Amt 23
 - 4.13. Überarbeitung Kriterienkatalog für den Verkauf städtischer Grundstücke im Sanierungsgebiet (2. Durchgang)
Dez. II, Amt 23
 - 4.14. Diese Beschlussvorlage wurde in den nichtöffentlichen Teil verschoben
 - 4.15. Überplanmäßige Ausgabe Mehrzweckhalle
Dez. II, Amt 23
 - 4.16. Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Dez. II, Amt 60
 - 4.17. Beschluss zur Aufstellung eines Masterplanes 100% Klimaschutz für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald, gefördert durch die Klimainitiative der Bundesregierung, und zur Unterstützung der Umsetzung des Masterplanes
Dez. II, Amt 60

- 4.18. Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogrammes (LEP) Mecklenburg-Vorpommern
2. Stufe des Beteiligungsverfahrens zum Entwurf des LEP sowie des Umweltberichtes
Dez. II, Amt 60
- 4.19. Uferstreifen zwischen Nordmole und „Utkiek“
Dez. II, Amt 66
- 4.20. Ergänzungen zur Anwendung des Kriterienkatalogs für Ausschreibungen von Grundstücken im Sanierungsgebiet
Fraktion Bürgerliste Greifswald-FDP
- 4.21. Familienfreundlichkeitsprüfungen
Bündnis 90/ Die Grünen, SPD interfraktionell angestrebt
- 4.22. Bannmeile um Asylbewerberunterkünften und Erstaufnahmestellen
AfD
- 4.23. Förderung junger Familien durch Gewährung von Preisnachlässen bei Grundstückskäufen
SPD-Fraktion
- 4.24. Einrichtung einer AG „Sportentwicklung“ zur Erstellung einer „Sportentwicklungskonzeption 2016-2026“
Fraktion Die Linke, SPD, B90/Die Grünen, interfraktionell angestrebt
- 4.25. Umbesetzung im Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft
Die Linke
- 4.26. Änderung der Geschäftsordnung der Bürgerschaft bzgl. Beschlusskontrolle
Die Linke
- 4.27. Keine Überlassung kommunaler oder eigenbetrieblicher Flächen an Zirkusse, die Wildtiere mitführen
Bündnis 90/ Die Grünen, SPD interfraktionell angestrebt
5. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
6. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses
7. Mitteilungen der Präsidentin
8. Schluss der Sitzung

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden; darunter die stimmberechtigten Mitglieder des Hauptausschusses.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Er schlägt vor,

- die Tischvorlage „Förderung der Musikfabrik zur Neubeschaffung eines Flügels“ (06/431) unter TOP 4.28 einzuordnen.
- die Tischvorlage „Außerplanmäßige Auszahlung – Relaunch der Internetseite der UHGW“ (06/434) unter TOP 4.29 einzuordnen.

Die Tischvorlage „Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur außerplanmäßigen Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 161 „Sanierungsgebiet Innenstadt-Fleischervorstadt“ (06/430) wird in den öffentlichen Teil eingeordnet (TOP 4.30).

Die Beschlussvorlage „Objektplanung Neubau Sporthalle an der Caspar-David-Friedrich-Schule“ (06/397) hingegen wird in den nichtöffentlichen Teil eingeordnet (TOP 4.16).

Es gibt keinen weiteren Änderungsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	12	1	0

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 06.07.2015

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Multhauf bittet, im Protokoll die Anwesenheit der Verwaltungsmitarbeiter/innen mitaufzuführen.

Der Oberbürgermeister lässt über die Niederschrift vom 06.07.2015 abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	10	0	3

TOP 4. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 4.1. 5. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/416 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	12	1	0

TOP 4.2. Maßnahmeplan zum Zukunftskonzept des Eigenbetriebes See- und Tauchsportzentrum (STZ)

06/423

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.3. Geschäftsordnung für den Fachbeirat der Greifswald Marketing GmbH (GMG)

06/413
HA-62/15

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	10	2	1

TOP 4.4. Annahme von Spenden für die Kindertagesstätten „Weg ins Leben“ und „Friedrich Wolf“

06/410
HA-63/15

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.5. Wirtschaftsplan 2015 des See- und Tauchsportzentrums – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/408

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.6. Jahresabschluss 2014 des Abwasserwerkes Greifswald – Eigenbetrieb der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/391

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.7. Bildung eines neuen Produktes „12603 Kameradschaftskasse“

06/395 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.8. Straßenumbenennung des Gebäudekomplexes Friedrich-Loeffler-Straße 23 (ehemals altes Klinikum, nun neuer Campus) in Ernst-Lohmeyer-Platz

06/384

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	12	1	0

TOP 4.9. Annahme einer Spende des Fördervereins Stadtbibliothek Greifswald e.V. für die Stadtbibliothek

06/385

HA-64/15

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.10. Umsetzungsliste Sanierung nach Bewilligung der Programme 2015

06/409 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

**TOP 4.11. Mittelbeantragung Sanierungsprogramme 2016
Prioritätenliste**

06/411

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.12. Die Anpassung des Bewertungs- und Zertifizierungssystems zum nachhaltigen Bauen an die Erfordernisse kommunaler Neubau- und Sanierungsvorhaben zugunsten der ökonomischen Optimierung

06/400

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Diskussion:

Frau Socher

. fragt, was den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen dazu bewegt habe, mehrheitlich gegen diese Beschlussvorlage zu stimmen.

Herr Mundt

. antwortet, dass man bei der Käthe-Kollwitz-Grundschule angefangen habe, ökologisch zu bauen. Der Ausschuss wolle jedoch zuerst eine Gegenüberstellung, wie hoch die Kosten nach der gültigen Energieeinsparverordnung und welche Mehrkosten entstanden seien.

Frau Socher

. fragt, ob nicht bereits bekannt gewesen sei, dass der Bau der Käthe-Kollwitz-Grundschule ca. zwei Millionen EUR Mehraufwand mit sich führen würde, wenn man nach den genannten Richtlinien bauen würde.

Herr Hochheim

. sagt, dass ihm 2 Mio. EUR als zu hoch erscheinen und man dies erst noch evaluieren wolle. Die Bürgerschaft habe beschlossen, neue Bauobjekte nach diesen Standards zu errichten. Daher sei man der Ansicht, dass man auf das Auditverfahren verzichten könne. Es gebe auch andere Zertifizierungsmaßstäbe, die weniger Geld in Anspruch nehmen und unter Umständen auch weniger umständlich seien, bei gleichem Erfolg. Dies wolle man jedoch erst prüfen.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
12	0	1

TOP 4.13. Überarbeitung Kriterienkatalog für den Verkauf städtischer Grundstücke im Sanierungsgebiet (2. Durchgang)

06/399

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Diskussion:

Frau Socher

. fragt, ob man sich nicht bereits einig war, den Kriterienkatalog in seiner derzeitigen Form zu belassen und bei jedem Grundstück die Verfahrensweise in den Fachausschüssen zu diskutieren.

Herr Kremer

. erklärt, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen dieser Auffassung gewesen sei. Die Mitglieder des Ausschusses für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung seien jedoch anderer Ansicht gewesen. Im Hauptausschuss

schuss habe man dann besprochen, dass die Vorlage überarbeitet werde und die Fraktionen Änderungsvorschläge einbringen können.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	12	0	1

TOP 4.14. Die Beschlussvorlage wurde in den nichtöffentlichen Teil eingeordnet.

TOP 4.15. Überplanmäßige Ausgabe Mehrzweckhalle

06/398 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.
HA-65/15

Diskussion:

Herr Multhauf

. zitiert den letzten Satz auf der ersten Seite der Beschlussvorlage „Die benötigten Mittel können aus dem Produkt Theater entnommen werden, da eine Sanierung des Theaters über Städtebaufördermittel geplant ist und die Werterhaltung entsprechend angepasst wird.“.

. fasst zusammen, dass geplant sei, vom vorgesehenen Geld für das Theater bereits Anteile zu nutzen, welches eventuell am Ende fehle.

Herr Hochheim

. antwortet darauf, dass die dafür eingestellten 900 TEUR Mittel der Werterhaltung gewesen seien. Die derzeitigen Auskünfte seien so, dass man über Städtebaufördermittel das Theater gegebenenfalls sanieren könne. Dazu käme, dass noch verschiedene Vereinbarungen zu beschließen seien (z. B. die Zielvereinbarung). In dieser sei enthalten, dass 10 Mio. EUR für das Theater Verwendung finden könnten. Die Sanierung des Theaters wolle man ganzheitlich betrachten und nicht mit diesen 900 TEUR schon beginnen. Man wolle nun eine Planungsleistung beauftragen. Für 2015 seien 2 Mio. EUR für Planungsleistungen geplant und 8 Mio. EUR für 2016. Daher wolle man die notwendige Instandsetzung der Mehrzweckhalle mit den 900 TEUR realisieren.

Herr Multhauf

. erinnert sich, dass man angedacht habe, zum Jubiläum „100 Jahre Theater“ den Zeitpunkt der Sanierung verkünden zu wollen.

Herr Dr. König

. sagt, dass er in seinem Grußwort keine Auskünfte über einen möglichen Zeitpunkt der Sanierung geben werde.

Der Oberbürgermeister lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.16. Neubekanntmachung des Flächennutzungsplanes der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

06/407

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.17. Beschluss zur Aufstellung eines Masterplanes 100% Klimaschutz für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald, gefördert durch die Klimainitiative der Bundesregierung, und zur Unterstützung der Umsetzung des Masterplanes

06/421.1

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf und weist daraufhin, dass den Mitgliedern der Bürgerschaft die Unterlagen zur Finanzierung vor der Sitzung ausgehängt worden sei.

Herr Wille bringt die Beschlussvorlage ein.

Diskussion:

Herr Dr. Kasbohm

. erklärt, dass die Stadt-Umland-Entwicklung kaum fokussiert worden sei, ebenso wie das ökonomische Potential und die Gesamtentwicklung.

Herr Multhauf

. zitiert aus dem Beschlussvorschlag „wie bis zum Jahre 2050“.

. hält es für unmöglich, soweit in die Zukunft zu planen.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	8	5	0

TOP 4.18. Fortschreibung des Landesraumentwicklungsprogrammes (LEP) Mecklenburg-Vorpommern

06/424
HA-66/15

2. Stufe des Beteiligungsverfahrens zum Entwurf des LEP sowie des Umweltberichtes

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Diskussion:

Frau Socher

. fragt, ob hier nicht nur die Stellungnahme der Verwaltung gefragt sei.

Der Oberbürgermeister

. erklärt, dass dies in der Mitgliederversammlung des Planungsverbandes entschieden werde. Der Hauptausschuss sollte darüber jedoch in Kenntnis gesetzt werden.

Herr Hochheim

. ergänzt, dass die Information des Hauptausschusses auch durch die Hauptsatzung vorgeschrieben sei.

Der Oberbürgermeister lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	7	4	1

TOP 4.19. Uferstreifen zwischen Nordmole und „Utkiek“

06/390 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Der Oberbürgermeister lässt darüber abstimmen, ob die Beschlussvorlage auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt werden soll:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	13	0	0

TOP 4.20. Ergänzungen zur Anwendung des Kriterienkatalogs für Ausschreibungen von Grundstücken im Sanierungsgebiet

06/360

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Meyer erklärt, dass die Beschlussvorlage abhängig von der Beschlussvorlage der Verwaltung „Überarbeitung Kriterienkatalog für den Verkauf städtischer Grundstücke im Sanierungsgebiet (2. Durchgang)“ (06/399) sei.

Diskussion:

Herr Multhauf

. fragt, ob im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen der Einbringer die Beschlussvorlage zurückgezogen habe.

Herr Mundt

. antwortet, dass im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen über Änderungsvorschläge abgestimmt worden sei. Wenn die Verwaltung dementsprechend ihre Vorlage verändere, werde die Beschlussvorlage von der Fraktion Bürgerliste Greifswald – FDP zurückgezogen.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt.

TOP 4.21. Familienfreundlichkeitsprüfungen

06/389 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt.

TOP 4.22. Bannmeile um Asylbewerberunterkünften und Erstaufnahmestellen

06/392 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Diskussion:

Herr Dr. Kerath

. äußert seine Zweifel, dass die Partei Alternative für Deutschland eine Beschlussvorlage in die Bürgerschaft einbringen könne. Sie sei nicht Fraktion in der Bürgerschaft.

Herr Hochschild

. weist daraufhin, dass auch ein einzelnes Mitglied der Bürgerschaft eine Beschlussvorlage einbringen könne.

Der Oberbürgermeister erklärt, dass er die Mitglieder der Bürgerschaft, die der Partei Alternative für Deutschland angehören, darauf hinweisen werde.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt.

TOP 4.23. Förderung junger Familien durch Gewährung von Preisnachlässen bei Grundstückskäufen

06/415

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Diskussion:

Herr Dr. Kerath

. erklärt, dass die Beschlussvorlage bis zur Sitzung der Bürgerschaft geändert werde.

Herr Hochschild

. sagt, dass es viele Kritikpunkte – nicht inhaltlich - in der Vorlage gegeben habe, u. a. die Höhe des Erbpachtzinses.

. fragt, ob diesbezüglich auch Änderungen geplant seien.

Herr Dr. Kerath bejaht dies.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt.

TOP 4.24. Einrichtung einer AG „Sportentwicklung“ zur Erstellung einer „Sportentwicklungskonzeption 2016 - 2026“

06/418

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kasbohm bringt die Beschlussvorlage ein.

Diskussion:

Herr Hochheim erklärt, dass

. es kaum schaffbar sei, im I. Quartal 2016 diesbezüglich etwas vorzulegen.

. man sich in Gemeinden umgehört habe, die dies in Fremdvergabe unter Einbeziehung bürgerschaftlicher Gremien bewerkstelligt hätten. Für die Erarbeitung einer qualitativ hochwertigen Sportentwicklungskonzeption hätten vergleichbare Städte 70 bis 80 TEUR aufwenden müssen. Die Finanzierung sollte im Vorab durchdacht werden.

Herr Krüger

. sagt, dass die Finanzierung auch Diskussionspunkt im Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend gewesen sei.
. weist darauf hin, dass eine Ausschreibung erst einmal nicht Forderung der Vorlage seien. Diese beinhalte die Einrichtung einer Arbeitsgruppe mit dem Sportbund, der Verwaltung und den in der Vorlage benannten Personen.

Herr Hochheim

. bittet Frau Felkl, die Links mit den vergleichbaren Städten an die Einbringer der Vorlage zu versenden.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt.

TOP 4.25. Umbesetzung im Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft

06/419 Die Beschlussvorlage wurde vom Einbringer zurückgezogen.

TOP 4.26. Änderung der Geschäftsordnung der Bürgerschaft bzgl. Beschlusskontrolle

06/420 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.
Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt.

TOP 4.27. Keine Überlassung kommunaler oder eigenbetrieblicher Flächen an Zirkusse, die Wildtiere mitführen

06/422 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Diskussion:

Herr Dr. Meyer

. fragt den Einbringer, ob die Wildtiere im Tierpark ebenfalls von der Vorlage betroffen seien.

Herr Krüger

. antwortet, dass – wie in der Vorlage angegeben - nur Zirkustiere gemeint seien.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt.

TOP 4.28. Förderung der Musikfabrik zur Neubeschaffung eines Flügels (Dringlichkeitsantrag)

06/431 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Diskussion:

Herr Liskow

. geht darauf ein, dass innerhalb von drei Jahren eine Rückzahlung erfolgen solle. Allerdings benötige die Musikfabrik bereits Zuschüsse, da sie sich selbst nicht finanzieren könnten.
. sieht es deshalb kritisch, in drei Jahren diese Leistungen zurück zu zahlen und die Qualität jedoch beizubehalten.
. regt an, darüber nachzudenken, die Frist auf mindestens fünf Jahre zu verlängern

oder ob man einen Teil des Geldes der Musikfabrik als Zuschuss überlasse.

Herr Dr. Kasbohm erklärt, dass

- . die Vorlage aufgrund der Dringlichkeit zu dem jetzigen Zeitpunkt nicht erst in den vorherigen bürgerschaftlichen Gremien diskutiert werden konnte.
- . man bereits darüber nachgedacht habe, für die Rückzahlung eine Frist von fünf Jahren festzulegen. Dann würde man jedoch den Haushalten 2016-2020 etwas vorwegnehmen.

Herr Hochschild

- . macht deutlich, dass der Flügel für die Musikfabrik so wichtig sei, da auf diesem Instrument täglich mehrere Stunden gespielt werden soll und der gewünschte Flügel dafür besonders geeignet sei.
- . legt dar, dass es sehr schwierig sei, dass Geld zurückzuzahlen.
- . sagt, dass man entweder eine Finanzierungsquelle im Haushalt finden müsse oder man diese Vorlage man nicht umsetzen könne.

Herr Wille

- . ergänzt, dass er bereits im Vorfeld mit Herrn Dr. Kasbohm gesprochen habe. Zuerst habe man die Idee gehabt, ein Darlehen der Stadt der Musikfabrik zur Verfügung zu stellen. Dieses sei jedoch genehmigungspflichtig. Daher habe man sich dann auf diese Möglichkeit geeinigt.
- . hatte zugesagt, nach Deckungsquellen zu suchen. Dies habe sich nun aber als schwierig herausgestellt, da man nächstes Jahr bereits einen beschlossenen Haushaltsplan habe. Aus seiner Sicht wäre es jedoch möglich, an der Beschlussvorlage „Förderung junger Familien durch Gewährung von Preisnachlässen bei Grundstückskäufen“ anzusetzen. Die Grundstücksverkäufe seien nicht im Haushaltsplan enthalten und daher könne man die Einzahlungen als Deckungsquelle nutzen.
- . habe mit den Verantwortlichen der Musikfabrik gesprochen. Diese hätte ihm erklärt, dass sie bis zum 30.09.2015 einen Antrag beim Land stellen müssten. Voraussetzung dafür sei jedoch ein überzeugendes Finanzierungskonzept.

Herr Hochschild

- . weist auf ein Gutachten der Musikfabrik hin. Der derzeitige Flügel sei um die 110 Jahre alt. Im Gutachten sei enthalten, dass eine Reparatur dieses Flügels ca. 25 TEUR kosten würde. Dementsprechend wäre eine Neuanschaffung sinnvoll.

Herr Krüger

- . hält es für unstrittig der Musikfabrik zu helfen. Fraglich sei nur, ob es ein Flügel in dieser Preiskategorie sein müsse.
- Andere Musikschulen würden ebenfalls täglich an Flügeln arbeiten und deren Kosten betragen meist nur 35 bis 40 TEUR.

Die Beschlussvorlage wird auf die Tagesordnung der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015 gesetzt.

TOP 4.29. Außerplanmäßige Auszahlung – Relaunch der Internetseite der UHGW

06/434
HA-67/15 Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Wille bringt die Tischvorlage ein.

Diskussion:

Herr von Malottki

- . zitiert den letzten Satz („Die Vergabeentscheidung wurde getroffen und entfiel auf das einzig annehmbare und zugleich wirtschaftlichste abgegebene Angebot.“) und

erklärt, dass er es merkwürdig finde, dass es nur ein einziges annehmbares Angebot gegeben habe.

Frau Demuth

. geht darauf ein und sagt, dass sich sechs Firmen beteiligt hätten. Jedoch habe man alle bis auf die in Rede stehende ausschließen müssen, da sie nicht die Anforderungen erfüllt hätten. Demnach sei nur ein einziges Unternehmen übrig geblieben, welches den vorgegebenen Kriterien entsprochen habe.

Herr von Malotki

. fragt, ob die Ausschreibungskriterien zu hart gewesen seien.

Der Oberbürgermeister

. antwortet, dass es gewisse Vorgaben gebe, was die Sicherheit und den Internetauftritt selbst betreffe.

Herr Multhauf

. kritisiert, dass man vor vollendete Tatsachen gestellt worden sei.
. interessiert sich dafür, welche Vorgaben gemacht worden seien.

Herr Dr. Kasbohm

. hofft, dass in der Ausschreibung eine Nacharbeitungschance enthalten sei.

Der Oberbürgermeister lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	11	2	0

TOP 4.30. Eilentscheidung des Oberbürgermeisters zur außerplanmäßigen Ausgabe im Städtebaulichen Sondervermögen 161 „Sanierungsgebiet Innenstadt-Fleischervorstadt“

06/430
HA-68/15

Herr Dr. König ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Hochheim merkt an, dass sowohl auf Seite 1 als auch auf Seite 2 vom Städtebaulichen Sondervermögen 163 die Rede sei. Dieses existiere jedoch gar nicht und müsse in 162 geändert werden. In der Vorlage werden die Städtebaulichen Sondervermögen 161 und 162 erwähnt.

Der Oberbürgermeister lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

Ergebnis	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
	12	0	1

TOP 5. Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Dr. König macht zu folgenden Punkten Mitteilungen:

. *Gedenktafel im Foyer des Rathauses um Paul Grams erweitert*

Bei der Veranstaltung „60 Jahre Kampflose Übergabe“ im April habe die Familie darauf hingewiesen, dass Herrn Paul Grams auch eine entscheidende Rolle bei der kampflosen Übergabe Greifswalds zukäme.

Bei Nachforschungen habe man eine Bescheinigung vom damaligen sowjetischen Kommandeur gefunden, an der friedlichen Übergabe Greifswalds mitgewirkt zu haben.

- . *Greifswald ist ein Stifter bei der Vergabe „Pomerania Nostra-Preis“*

Dieser werde alle zwei Jahre vergeben.
Wenn die Preisverleihung in Szczecin/Stettin stattfindet, könne die deutsche Seite den Preisträger benennen. Die Rektorin der Universität Greifswald und Herr Dr. König haben gemeinsam in diesem Jahr Herrn Professor Hosten vorgeschlagen.
Er habe maßgeblich Anteil an der Erarbeitung eines Telemedizin-Konzeptes für die Versorgung des ländlichen Bereichs mit medizinischen Dienstleistungen auf polnischer, sowie auch auf deutscher Seite.
Die Preisverleihung werde am 29.10.2015 in Stettin stattfinden.
- . *am 03.10.2015 ist der 25. Jahrestag der Wiedervereinigung Deutschlands*

Es habe keine Rückmeldungen der Fraktionen bezüglich Veranstaltungswünschen zu diesem Jubiläum gegeben.
- . *Festveranstaltung zum 200-jährigen Übergang von Schweden zu Preußen*

Diese werde über mehrere Tage in Stralsund stattfinden.
Die Hansestadt Stralsund habe der Universitäts- und Hansestadt Greifswald 40 Plätze zur Verfügung gestellt. Zwanzig Plätze werden an die Universität, wissenschaftliche Einrichtungen, den deutsch-schwedischen Verein oder andere interessierte Bürger vergeben. Die anderen Plätze stünden der Greifswalder Bürgerschaft zur Verfügung. Es hätten sich nur 5 Mitglieder der Bürgerschaft bereit erklärt, an der Veranstaltung am 23. Oktober 2015, um 19:00 Uhr, in Stralsund teilzunehmen.
- . *Oberbürgermeisterwahl*

Der Wahlprüfungsausschuss habe ein Votum gefasst.
Viele rechtliche Fragen seien ungeklärt geblieben. Die Verwaltung habe sich nun an das Ministerium für Inneres und Sport gewandt, um eine rechtliche Würdigung der Situation zu erhalten.
Termin für die Rückäußerung des Ministeriums für Inneres und Sport sei der 18.09.2015.
Ende der letzten Woche habe der Oberbürgermeister die Mitteilung erhalten, dass das Ministerium für Inneres und Sport sich eines Dritten bedienen und ein weiteres Gutachten erstellen lassen wolle.
Nach Rücksprache mit der Präsidentin sei eine Verlängerung des Zeitraumes für die Rückmeldung bis zum 25.09.2015 zugesagt worden.
- . *Zielvereinbarung Theater*

Zielvereinbarung sei bereits übersandt worden.
Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur habe mitgeteilt, dass der 31.10.2015 der letzte Termin für eine Mitteilung sei, ob die Gebietskörperschaft bereit sei, unter Maßgabe der Zielvereinbarung diesen Verhandlungsweg mitzugehen.
Der Aufsichtsrat des Theaters empfehle, den Weg der Zielvereinbarung mitzugehen.
Es müssen noch Absprachen getroffen werden, ob die Zielvereinbarung auf die Tagesordnung einer Sondersitzung der Bürgerschaft im Oktober gesetzt werde.
- . *Zusammentreffen der Oberbürgermeister der zwei kreisfreien und der vier großen kreisangehörigen Städte Mecklenburg-Vorpommern am 26.08.2015*

Austausch über den Rahmenentwurf zum FAG M-V 2016
Stellungnahme der sechs Oberbürgermeister wird als Anlage dem Protokoll beigelegt

Herr Wille geht auf folgende Punkte ein:

. *Quartalsbericht*

Der aktuelle Quartalsbericht sei nun fertig gestellt worden. Mit den Zuarbeiten der Verwaltung wäre ein Bericht mit ca. 60 oder 70 Seiten entstanden. Kürzungen waren notwendig. Eine gute Kommunikation zwischen Bürgerschaft und Verwaltung bezweckend, werden diese Unterlagen mit der Einladung zur Sitzung der Bürgerschaft versandt.

Er bittet, sich vordergründig auf die Fragemöglichkeiten in den bürgerschaftlichen Gremien zu beschränken. Der Quartalsbericht diene dazu, einen Überblick über den Stand der Abarbeitung der beschlossenen Maßnahmen zu geben. Der Spendenbericht für 2014 werde dem Quartalsbericht angefügt.

Herr Wille ist über ein Feedback in den Fachausschüssen dankbar.

. Toilette an der Klosterruine

Herr Wille berichtet über den Sachstand zu der geplanten Toilette an der Klosterruine. Anfang Juli 2015 sei die Baugenehmigung erteilt worden mit einigen Auflagen, die weitere Planungen erforderlich machen. Diese würden höchstwahrscheinlich den Rahmen der Kosten sprengen. Man werde versuchen, im finanziellen und gesetzlichen Rahmen eine Lösung zu finden. Wenn dies aber nicht umsetzbar sei, werde man in Betracht ziehen, die Buswendeschleife mit einem richtigen Toilettenhaus auszustatten.

TOP 6. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Hauptausschusses

Der Oberbürgermeister ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Multhauf

. spricht sich dagegen aus, dass die Universitäts- und Hansestadt Greifswald keine eigenen Veranstaltungen zum Jubiläum „200-jährigen Übergang von Schweden nach Preußen“ plane/geplant habe.

Der Oberbürgermeister

. antwortet, dass geplant sei, das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Lund zu feiern. Außerdem sei im Pommerschen Landesmuseum eine Veranstaltung mit Herrn Professor Dr. phil. Stamm-Kuhlmann vorgesehen und die Musikschule werde ebenfalls Beiträge leisten.

Herr Multhauf

. kritisiert die Tafeln vor dem Rathaus. Dort sei zwar der Oberbürgermeister aufgeführt jedoch keine bürgerschaftlichen Gremien.

. bittet, die Schilder zumindest um die Bürgerschaft zu erweitern.

. fragt nach dem aktuellen Stand, wie Greifswald mit ankommenden Flüchtlingen/Asylbewerbern umgehe.

Der Oberbürgermeister

. erklärt, dass er zur Bürgerschaft umfassende Informationen zur „Situation der Flüchtlingsunterbringung und Betreuung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald“ geben werde.

Herr von Malottki

. bezieht sich auf eine Anfrage aus dem Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft. Es handele sich dabei um den Schulweg für die Schüler des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums und der Erich-Weinert-Grundschule. Die Schulkonferenz habe sich an die Stadtverwaltung gewandt, da es derzeit nicht möglich sei, den Fahrradweg vom Klinikum zu den beiden Schulen zu nutzen.

. fragt, wie es nun weiter gehe und ob der Gehweg soweit ausgebaut werde, dass er in einem guten Zustand sei.

Herr Wixforth

. erklärt, dass dort keine Ausbaumaßnahme geplant sei, da es sich hierbei um eine beitragspflichtige Angelegenheit handele. Außerdem wolle man die Straße irgendwann komplett instandsetzen. Selbstverständlich werde man sich um die Verkehrssicherheit des Geh-/Fahrradweges kümmern und Ausbesserungen vornehmen.

Herr von Malottki

. fragt zur zeitlichen Einschätzung nach.

Herr Wixforth

. erklärt, dass man dies nicht sagen könne. Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit werde versucht, möglichst schnell Maßnahmen zu ergreifen.

Herr von Malottki

. bittet, bis spätestens zu den Herbstferien aktiv zu werden.
. fragt, ob die Vertreter der Partnerschaft Newport News im Oktober nach Greifswald kommen.

Der Oberbürgermeister

. erklärt, dass die Delegation aus Newport News vorerst nicht in die Universitäts- und Hansestadt Greifswald kommen werde. Die Terminabstimmung laufe. Aufgrund des laufenden Oberbürgermeisterwahlprüfungsverfahrens wird der Besuch zeitlich verschoben.

Frau Hauswald

. ergänzt, dass die Anfrage von Newport News sehr spät gekommen sei und teilt mit, dass die zeitliche Verschiebung auch mit Herrn Rodatos erörtert worden sei.

Herr von Malottki

. berichtet, dass die WVG mbH eine positive Entscheidung zum Beschluss „Mietpreisbremse“ getroffen habe. Die Präsidentin der Bürgerschaft habe die Arbeitsgruppe „Bezahlbarer Wohnraum“ einberufen.
. fragt u. a. nach, ob es Antworten aus dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus gebe.

Der Oberbürgermeister

. erklärt, dass ihm nicht bekannt sei, dass ein Antwortschreiben eingegangen sei.

Herr Dr. Kerath

. schildert, dass die Bürgerschaft den Oberbürgermeister am 27.10.2014 beauftragt habe, ein Konzept für die effiziente Bewirtschaftung aller in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald aufgestellten Parkscheinautomaten zu erstellen. Die Informationsvorlage „Bewirtschaftung Parkscheinautomaten“ gebe lediglich Aufschluss über den aktuellen Zustand.
. bittet zu sagen, wann mit einer ordnungsgemäßen Abarbeitung dieses Auftrages zu rechnen sei.

Herr Hochheim

. geht davon aus, dass die Informationsvorlage hinreichend überdacht und dementsprechend ausgearbeitet worden sei. Wenn die Informationsvorlage keine Änderungen vorsehe, habe dies aus seiner Sicht zwei Gründe. Zum einen werden die neuen Parkscheinautomaten derzeit nicht von der Greifswalder Parkraumbewirtschaftungsgesellschaft mbH (GPG) bewirtschaftet, sondern von der Stadt. Hier wäre eine einmalige Investition von 14.000 EUR notwendig, um diese Parkscheinautomaten in die Bewirtschaftung durch die GPG einzubinden. Dies habe man nicht als nützlich angesehen, da die GPG in ca. zwei Jahren eine Neuausschreibung für das Bewirtschaftungssystem vornehmen werde. Zu diesem Zeitpunkt werde man auch die Bewirtschaftung der genannten neuen Parkscheinautomaten auf den Prüfstand stellen.
. erklärt, dass man aus seiner Sicht im Moment nichts verändern/verbessern müsse.

TOP 7. Mitteilungen der Präsidentin

Frau Socher macht folgende Mitteilungen:

- . *23.10.2015, um 19:00 Uhr, Festveranstaltung „200 Jahre Schweden“ in Stralsund*
Es hätten sich erst fünf Mitglieder der Bürgerschaft gemeldet.
Sie bittet, darüber nachzudenken, ob man nicht doch mit Partner/in teilnehmen könne.
- . *fehlende Rückmeldungen für die Fahrt in die Partnerstadt Lund*
Es werden fünf Mitglieder der Bürgerschaft gebeten, an der Festveranstaltung „25-jähriges Städtepartnerschaftsjubiläum Greifswald – Lund“ teilzunehmen.
Bisher gebe es keine Rückmeldungen.
Letzter Termin für Anmeldungen sei der 16.09.2015.
- . *Mandatsübergänge*
Die Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern legt fest, dass „sie auf ihr Mandat jederzeit durch schriftliche, unwiderrufliche Erklärung gegenüber der oder dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung verzichten können.“ (§ 23 Abs. 3 KV M-V).
Posteingang für die Präsidentin der Bürgerschaft sind bitte an die Kanzlei der Bürgerschaft zu richten.
Frau Socher bittet, dies in Zukunft zu beachten.

Herr Dr. Meyer

- . fragt nach, wer sein Mandat niedergelegt habe.

Frau Socher

- . erklärt, dass Frau Mechthild Thonack, Frau Petra Dörwald und Herr Franz-Robert Liskow ihre Mandate niedergelegt haben.
- . *Ablauf der Sitzung der Bürgerschaft am 28.09.2015*
Frau Socher macht einen Vorschlag zum Ablauf der Sitzung der Bürgerschaft. In Absprache mit dem Oberbürgermeister und der Gemeindevollrätin wolle man den Bericht des Wahlprüfungsausschusses unter TOP 1, unter TOP 2 den Einspruch von Herrn Hansen und unter TOP 3 die Einsprüche von Herrn Kohnert, Herrn Hochheim und Herrn Sievers behandeln. Eventuell könne es noch einen TOP 4 „Weiteres Verfahren zur Oberbürgermeisterwahl“ geben (wie mit den Einsprüchen umzugehen sei, welche Mehrheiten erzielt worden seien...).
Es gebe eine Vielzahl von Beschlussvorlagen. Außerdem werde es eine Vorlage „Abschluss einer Zielvereinbarung mit dem Land zur Finanzierung der Theater Vorpommern GmbH für 2016 und 2017“ geben. Diese beinhaltet eine Entscheidungsfrist bis zum 31.10.2015. Daher schlagen der Oberbürgermeister und die Präsidentin der Bürgerschaft vor, entweder die Sitzung der Bürgerschaft vom 28.09.2015 am 12.10.2015 fortzuführen oder eine Sondersitzung der Bürgerschaft einzuberufen.
- . bittet, um die Meinungsäußerung der Mitglieder des Hauptausschusses.

Herr Dr. Meyer

- . fragt, ob sich bereits ein Ausschuss mit der Zielvereinbarung zum Theater beschäftigt habe.

Der Oberbürgermeister

- . erklärt, dass die Fraktionen die Zielvereinbarung erhalten hätten, sie aber nicht die Fachausschüsse durchlaufen habe.

Herr Hochschild

. sagt, dass die CDU-Fraktion dem Termin am 28.09.2015 für die Sitzung der Bürgerschaft zugestimmt habe, mit der Bedingung, dass die Stellungnahme des Ministeriums für Inneres und Sport zum Wahlprüfungsverfahren vorliege. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, gehen sie davon aus, dass dieser TOP auch nicht behandelt werde. Im Wahlprüfungsausschuss sei von mehreren Mitgliedern eindeutig gesagt worden, dass sie ohne eine Stellungnahme des Ministeriums für Inneres und Sport keine Entscheidung treffen könnten.

Herr Dr. Kerath

. weist darauf hin, dass bei Eintreffen des Gutachtens vom Ministerium für Inneres und Sport bis zur Sitzung der Bürgerschaft eine neue Beschlussvorlage erarbeitet werden müsse.

. hält es für schwierig, die Zielvereinbarung in der nächsten Sitzung der Bürgerschaft zu behandeln, da sie nicht in den Fachausschüssen beraten worden sei.

. erklärt ausdrücklich, dass der Gremienlauf einzuhalten ist.

Frau Socher

. macht darauf aufmerksam, dass Frau Demuth 14 Tage nach Beschlussfassung über die Gültigkeit der Oberbürgermeisterwahl (Stichwahl) vom 10.05.2015 Zeit habe, diesen Beschluss zuzustellen. Danach hätten die Einspruchsführer einen Monat Zeit Widerspruch einzulegen. Daher müsse man die Frage, wo neu gewählt werde, nicht zwangsläufig am 28.09.2015 diskutieren.

Herr Hochschild

. betont erneut die Wichtigkeit der Stellungnahme des Ministeriums für Inneres und Sport.

Frau Demuth

. erklärt, dass das Ministerium für Inneres und Sport nicht vorgeben werde, wo gewählt werden müsse.

Herr Hochheim trifft die Entscheidung, den Raum zu verlassen.

Herr Hochschild

. fragt nach dem Protokoll des Wahlprüfungsausschusses.

Frau Socher

. erklärt, dass Herrn Professor Joecks das Protokoll vorläge und er erst heute wieder im Dienst sei.

Herr Krüger

. schlägt vor, die Oberbürgermeisterwahl auf die Tagesordnung der Bürgerschaft am 28.09.2015 zu setzen und falls keine Stellungnahme des Ministerium für Inneres und Sport vorliegen sollte, diesen Punkt in der nächsten Sitzung zu behandeln.

Frau Socher

. fragt erneut, ob es eine Fortsetzung der Sitzung oder eine Sondersitzung geben solle.

Herr Dr. Kasbohm

. erklärt, dass er sich aus inhaltlichen und finanziellen Gründen für eine Fortsetzung der Bürgerschaft entscheiden wolle.

Dies findet mehrheitlich Zustimmung.

Frau Socher

. fragt, ob die Zielvereinbarung Theater in der Sitzung der Bürgerschaft am 12.10.2015

behandelt werden solle.

Der Oberbürgermeister

. sagt, dass diese eventuell noch auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt werde.

Herr Dr. Kerath

. betont erneut, dass es schwierig sei, über die Vorlage zu entscheiden, ohne dass die Fachausschüsse darüber beraten könnten.

Der Oberbürgermeister

. regt an, eventuell eine Sondersitzung der Fachausschüsse einzuberufen.

Frau Socher

. fragt, ob man sich mit den Fraktionsvorsitzenden der Stralsunder Bürgerschaft zusammenfinden wolle, um dieses Thema zu diskutieren.

Herr Dr. Meyer

. fragt, ob es Informationen gebe, ob die Zeitschiene des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur von den anderen Gesellschaftern der Theater Vorpommern GmbH eingehalten werde.

Der Oberbürgermeister

. antwortet, dass der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte bereits darüber positiv befunden habe. Von Neustrelitz wisse er nichts. Bei Neubrandenburg gehe er davon aus, dass die Entscheidung im vorgesehenen Zeitraum getroffen werden wird. Die Stralsunder Bürgerschaft hätte ebenfalls im Oktober eine Sitzung der Bürgerschaft.

Frau Socher

. berichtet von einem Telefonat mit der Präsidentin der Stadtvertretung Neubrandenburg. Diese habe gesagt, dass die Frist 31.10.2015 nicht realisierbar sei.

. bittet die Fraktionsvorsitzenden, mit den Fraktionsvorsitzenden der anderen Bürgerschaften/Gemeindevertretungen Kontakt aufzunehmen und zu erfragen, ob ein gemeinsames Treffen gewünscht sei.

Der Oberbürgermeister fasst zusammen, dass am 12.10.2015 die Sitzung der Bürgerschaft vom 28.09.2015 fortgeführt werde.

TOP 8. Schluss der Sitzung

Der Oberbürgermeister beendet die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses um 19:44 Uhr.

für das Protokoll

Dr. Arthur König
Oberbürgermeister

Sarah Wiesenberg
Sachbearbeiterin
Sitzungsdienst Hauptausschuss

Anlage:

Anmerkungen zu den Referentenentwürfen eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Finanzausgleichsgesetzes (FAG M-V 2016) und eines Gesetzes zur Festlegung der Verbundquoten des Kommunalen Finanzausgleichs und der Höhe der Zuführungen sowie der Kreditaufnahmen nach dem Kommunalen Ausgleichsfondsgesetz Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren 2016 und 2017 (VQFG 2016/2017)